

Stadler baut seit 75 Jahren Züge.

Die Schienenfahrzeuge von Stadler verbinden Leistung, Zuverlässigkeit und Sicherheit – vom modularen Fahrzeugkonzept über Kleinserien bis zum massgeschneiderten Einzelstück. Mit einem Komplett-Service, der dafür sorgt, dass sie rollen und rollen. Weltweit, rund um die Uhr.

Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Standorten in der Schweiz, in Deutschland, Spanien, Polen, Ungarn, Tschechien, Italien, Österreich, den Niederlanden, Weissrussland, Algerien und den USA arbeiten über 7000 Mitarbeitende. Stadler bietet eine umfassende Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs an: Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Strassenbahnen. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Darunter befindet sich auch Europas stärkste dieselelektrische Lok. Nach wie vor ist Stadler der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.

Stadler in weiteren Zahlen: Der Bestseller FLIRT (Flinker Leichter Intercity- und Regional-Triebzug) hat sich bereits über 1400-mal in insgesamt 17 Ländern verkauft. Auch der KISS (Komfortabler Innovativer Spurtstarker S-Bahn-Zug) ist sehr gefragt: Er wurde 258-mal in 9 Ländern verkauft. Europas stärkste dieselelektrische Lok, die Euro4000, wurde in 7 Ländern 130-mal verkauft.

Die Leidenschaft für Züge geht bei Stadler weit über deren Bau hinaus. Als kompletter Dienstleister und engagierter Partner gewährleistet Stadler mit Serviceleistungen Sicherheit, Verfügbarkeit und Betrieb – für höchste Zufriedenheit bei den Kunden seiner Kunden. Stadler Service hält in 16 Ländern Fahrzeugflotten mit über 680 Fahrzeugen mit einer jährlichen Laufleistung von über 110 Millionen Kilometern instand.

Firmengründung, Firmengeschichte:

1942 gründet Ernst Stadler in Zürich ein Ingenieurbüro. 1962 zieht das auf die Produktion von Akku- und Diesellokomotiven spezialisierte Unternehmen nach Bussnang. 1989 übernimmt Peter Spuhler das Unternehmen mit 18 Mitarbeitenden. 1995 wird der erste eigene Triebzug, der GTW 2/6, vorgestellt. Nach Akquisitionen des Schindler-Werkes in Altenrhein und dem Zahnradbahngeschäft der ehemaligen SLM nimmt Stadler schnell Fahrt auf. 2004 kommt der erste FLIRT auf die Schiene, 2008 folgt der erste Auftrag für Doppelstockzüge. Ende 2015 übernimmt Stadler Vossloh Rail Vehicles in Valencia, Spanien. 2016 präsentiert Stadler an der InnoTrans nach nur 23 Monaten Bauzeit den EC250, den weltweit ersten serienmässigen Niederflur-Hochgeschwindigkeitstriebzug. 2017 feiert das Unternehmen das 75-Jahr-Jubiläum.

Produkte bzw. Dienstleistungen:

- Highspeed-Züge
- Regional- und Intercity-Züge
- Metro-Züge
- Strassenbahnen
- Lokomotiven
- Zahnradbahn-Fahrzeuge
- Tailor-made-Fahrzeuge
- Service und Maintenance

Standorte bzw. Regionen (Absatzgebiet):

- Über 20 Entwicklungs-, Produktions- und Servicestandorte in Algerien, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweden, der Schweiz, Spanien, Ungarn, den USA, Weissrussland
- Schienenfahrzeuge von Stadler verkehren in Afrika, Westeuropa, Zentral- und Südosteuropa, GUS, Nordamerika, Südamerika und den MENA-Staaten

Firmengröße, Mitarbeiterzahl, Umsatz etc.:

- Weltweit über 7000 Mitarbeiter
- Umsatz 2016 CHF 2.1 Mia

Kontakt zum Unternehmen (Ansprechpartner):

Marina.winder@stadlerail.com